



Vorwort



Foto: Anna Bieri

←
Teresa Vittucci,
Claire Vivianne
Sobotke,
Michael Turinsky,
We Bodies

Blickt man auf das letzte Jahr zurück, überstrahlt – nicht überraschend – die Eröffnung des neuen Tanzhauses alles, was sonst noch im und rund um das Tanzhaus stattgefunden hat. Mit einem dreitägigen Fest wurde dieses langersehnte Ereignis gebührend gefeiert. Bereits kurz nach dem Eintreffen der ersten Gäste war zu spüren, dass die Tanzschaffenden und das Publikum ihr neues Tanzhaus annehmen werden. Die Freude und die Erleichterung waren riesig, denn – um ehrlich zu sein – so selbstverständlich war es nicht, dass die Tanzszene in diesem prachtvollen Gebäude ihr neues Zuhause finden würde.

Dazu waren die Überzeugungskraft und das grosse Engagement von allen Beteiligten erforderlich. Es brauchte den politischen Willen, um dieses Projekt überhaupt in Angriff zu nehmen und das Geschick, es in den verschiedenen Gremien mehrheitsfähig zu machen. Weiter brauchte es den klugen Entscheid, das Architektenteam Barozzi/Veiga zu beauftragen. Dieses verstand es, den durch die vorhandene Fläche, die bestehenden Gesetze und die Bedürfnisse der Nutzer*innen vorgegebenen Rahmen optimal auszunutzen, ohne die ästhetische Wirkung des Gebäudes zu schmälern. Ausserdem war die grosszügige Bereitschaft des Vorstands nötig, das übliche Mass an ehrenamtlicher Arbeit zu überschreiten, zu lobbyieren, zu akquirieren und einige Krisen zu bewältigen. Doch vor allem brauchte es das grosse Glück, mit Catja Loepfe und ihrem Team Enthusiast*innen vorzufinden, die die enorme Doppelbelastung annahmen, den Betrieb aufrechtzuhalten und gleichzeitig mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung die Planungs- und Bauphase eng zu begleiten.

Doch all das hätte nicht gereicht, wenn es nicht gelungen wäre, das Zürcher Stimmvolk zu überzeugen, dem neuen Tanzhaus seine Stimme zu geben. Auch das – angesichts der kurzen Vorlaufzeit – keine Selbstverständlichkeit. Ohne grosszügige Spenden und den generösen Einsatz von unzähligen Helfer*innen wäre das nicht zu schaffen gewesen.

Ich denke, wir dürfen alle ein bisschen stolz sein, das Ziel erreicht zu haben, dieses Juwel dem Tanz zur Verfügung stellen zu können. Ein ganz grosses Dankeschön an alle, die immer daran geglaubt und sich so grosszügig dafür eingesetzt haben!

Ich hoffe, dass nun der langgehegte Wunsch in Erfüllung geht, dass das Tanzhaus seiner – in der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich definierten – Aufgabe nachkommen kann, dem «Tanz-, Choreografie- und Performanceschaffen in Zürich und der Schweiz und für die in Zürich lebenden Künstler*innen der freien Tanzszene» ein Zuhause zu sein. Dazu werden aber weiterhin der unermüdliche Einsatz der Tanzschaffenden und der politische Wille, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu garantieren, vonnöten sein.

Meinem Nachfolger Michel Binggeli, dem Vorstand, dem Tanzhausteam, den zugewandten Künstler*innen und vor allem auch dem Publikum wünsche ich viel Freude und Erfolge im neuen Tanzhaus!

Marco Läubli, Vorstandspräsident

Aus dem Manifest

Von Lucie Tuma/Ember Tardis

1. Differenz: Wir denken, dass die bestehenden Modelle der künstlerischen Produktion in den Feldern Tanz, Choreografie und Performance bestehende hegemoniale Verhältnisse privilegieren und aufrechterhalten. Um diese Modelle aufrichtig in Frage zu stellen, muss Gegebenes und Abgesichertes aufgegeben werden. Sich auf solche Weise kritisch auseinander zu setzen, bedarf eines beständigen Intervenierens und Experimentierens mit allen unterschiedlichen Arten von Wissen und Erfahrungen, die hier vorbeikommen.

2. Fremd bleiben: Es braucht einen frischen Blick. Als Fremde oder als Besucher*in ist mein Blick immer frisch. Wir sind alle Besucher*innen hier, arbeitend innerhalb der (Infra)struktur, präsent am Tanzhaus, schauen und/oder kreieren wir Tanz. Wir wissen wie das geht: Gleichzeitig gemütlich einrichten und doch fremd bleiben, ein Stück weit immer. Wir bleiben ein wenig rastlos und nehmen die Dinge weder für gegeben noch erachten wir sie als selbstverständlich.

3. Gastgeber*in eines runden Ortes: Das Tanzhaus ist eine gastfreundliche Entität. Es ist ein runder Ort. Orte flacher Hierarchien, so gut das immer klingt, unterstützen immer noch eine gewisse Art der Hegemonie. In einem runden Ort unterstützen wir uns gegenseitig. Wir ko-existieren indem wir allen* zuhören die zu Besuch sind – Arbeitende*, Tänzer*innen, Zuschauer*innen – jede*r anwesende Körper. Die Eidechse im Sommer auf dem heissen Treppenabsatz draussen ist wichtig. Ein runder Ort ist ein Ort der Sozialität per se. Als gastfreundliche Entität fühlen wir uns dafür verantwortlich ein Dach für alle* gleichermassen zu schaffen.

Das ganze Manifest findet sich auf unserer Website unter Profil auf tanzhaus-zuerich.ch/haus

→
Elie Autin,
Juliette Uzor,
Show-Off

Foto: Lem Oelsson



Programm und Publikum

2019 war wohl das am heissesten ersehnte Jahr in der Geschichte des Tanzhaus Zürich. Nachdem die geplante Eröffnung vom März 2019 nochmals verschoben wurde, gab die Stadt Zürich grünes Licht für den grossen Eröffnungsevent vom 6. bis 8. September 2019. Im Sommer sind wir in das neue Gebäude eingezogen, haben Kisten geschleppt und entrümpelt. Neue Mauern, neues Team: wir haben auch unsere Teamstruktur hinterfragt und unsere Abläufe durchleuchtet. Sowohl die Programmation als auch das dahinter stehende Budget waren 2019 eine Herausforderung. Verschiebungen, Mehraufwände, Baumängel sowie Unberechenbarkeiten aufgrund des Neubaus haben Planung und Kalkulation nicht ganz einfach gemacht. Wir meinen, es ist mehr als gut gekommen und das neue Haus bringt eine grosse Visibilität für den zeitgenössischen Tanz. Die Aufmerksamkeit ist klar gestiegen. Die neue Café/Bar ist ein Wurf: da begegnen sich Tanzschaffende, Quartierbewohner*innen und Mitarbeitende im lichtdurchfluteten Foyer und geniessen am Flussufer die letzten Sonnenstrahlen bei einem Getränk.

Auch 2019 unterstützten wir viele lokale Tanzschaffende, indem wir Raum und Zeit, Koproduktionsgeld, Administration, Produktionswissen, Dramaturgie, Technik und Kommunikationsleistungen zur Verfügung stellten. Des Weiteren gingen wir erneut fruchtbare Kooperationen ein, welche sparten- und institutionenübergreifende Synergien schaffen konnten:

Apropos ... «überecho» war eine Kooperation mit dem Jungen Schauspielhaus. Zwei Sekundarschulklassen haben im Jungen Literaturlabor zum Thema Strategien Texte geschrieben. Sie wurden dabei begleitet durch den Autor und Performer Jurczok 1001. Diese Texte inspirierten zu einer szenisch-tänzerischen Umsetzung, die der Breakdancer und Choreograf Buz mit 15 Jugendlichen erarbeitete.

An der Schnittstelle von Konzert, Performance und Klanginstallation tauchte *Such Sweet Thunder* in eine surreale Welt ein. Musiker Tobias Koch und Performer Thibault Lac vereinten ihre Kräfte, um Zustände des bewussten Tagträumens herbeizuführen. Das Stück erhielt im August 2019 den Young Choreographers' Award des ImPulsTanz Festival Wien.

Mathias Ringgenberg alias PRICE hinterfragte mit *Melodies are so far my best friend* Sprache und Handeln seiner Generation. Er geht davon aus, dass die eigene Identität und eine oberflächliche Form der Sprache Ausdruck einer Maschinerie sind, die dem Kapitalismus dienen.

Team Tumult lenkte in *Heute keine Elefanten* die Aufmerksamkeit des jungen Publikums (ab 6 Jahren) auf hängende graue Lüftungsrohre und auf die langsame schwingende Bewegung eines Armes. Auf die raue Oberfläche

der Mauer und darauf wie der Tänzer seine Tanzpartnerin liebevoll abklopft.

zürich moves! 2019 meldete sich mit einem Südamerika-Fokus zurück. Kernthematik der diesjährigen Festivalausgabe war der kulturelle Kannibalismus – daher auch der Titel *On Eating And Being Eaten*. Essen und Gefressenwerden im Sinne von Aneignung kultureller Ausdrucksformen. Dabei stellte sich die Frage, ob die Aneignung missbräuchlich, verletzend oder missachtend ist und welchem Zweck sie dient.

The Way You Look (at me) Tonight war eine sinnliche Reise für zwei Performer*innen und Publikum. Das Stück eröffnete sowohl das Symposium IntegrART von Migros-Kulturprozent als auch das Tanzfest ZÜRICH TANZT. Die schottische Künstlerin Claire Cunningham und der amerikanische Choreograf und Performer Jess Curtis tanzten, sangen, erzählten Geschichten und stellten Fragen mittels Musik, Videokunst und Performance. Sie befragten in ihrem Duett die Wahrnehmungen voneinander – als Mann und Frau unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Körpern und verschiedener Herkunft.

Tanzen ist Leben jenseits unserer alltäglichen Rhythmen. Ob bei einem Crash Kurs in Lindy Hop, der innerhalb einer Stunde das ganze Lebensgefühl auf den Kopf stellt, bei einer zeitgenössischen Performance, die gesellschaftlich kaum sichtbaren Körpern eine Bühne gibt, oder bei einem Spaziergang, der vom gewohnten Weg abbringt – Tanz bewegt, verführt, reinigt, hält die Zeit an, macht Ungedachtes erlebbar und vieles mehr. Die 7. Ausgabe von ZÜRICH TANZT lud die Stadt ein, für ein Wochenende in das weite Universum der zeitgenössischen Tanzkultur einzutauchen und voller Neugier Ballsäle, Kunstbühnen und Körperlaboratorien zu entdecken. Im Tanzhaus waren Perlen des zeitgenössischen Tanzschaffens aus aller Welt zu entdecken.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich unsterblich zu machen: eine Familie gründen, künstlerische Werke kreieren, politische Denkmäler setzen. Der Traum von einem Leben nach dem Tod hat die Menschheit seit jeher inspiriert. Zahlreiche Märchen und Sagen thematisieren den Tod, die Auferstehung oder das ewige Leben. Tabea Martins Stück *Forever* für Kinder ab 8 Jahren schaffte eine Welt der Unsterblichkeit mitten im sterblichen Leben.

Zentrales Thema in *We Bodies* war das Monster: weder Tier noch Mensch, weder Mann noch Frau, weder natürlich noch künstlich. Das widerspricht dem menschlichen Bedürfnis, andere Körper zu kategorisieren. Das erlebten auch die drei Performer*innen Teresa Vittucci, Claire Vivianne Sobottke und Michael Turinsky am eigenen Leib. Ausgehend von den Projektionen und Phantasmen, die ihren jeweiligen Körpern zugeschrieben werden, entwickelten sie eine Serie von Exorzismen.

In *Oxy Moron* von Malika Fankha stand das geschlechtsneutrale Cyborg – halb Maschine, halb Mensch – im Mittelpunkt. Durch eine menschenähnliche Erscheinung und roboterhaftes Verhalten weicht es Kategorisierungen aus. Was bedeutet in unserer Zeit «normal», wenn sich Identitäten, sozialer Status und Körperlichkeiten im steten Wandel befinden? *Oxy Moron* jonglierte mit diesen Widersprüchlichkeiten.

Das Festival Blickfelder – Künste für ein junges Publikum ist ein Kulturanlass der Extraklasse: partizipative Projekte, Workshops und ein hochkarätiges Programm mit Theater, Tanz, Musik, Film, Kunst und Literatur für Schulklassen und öffentliches Publikum. «Blickfelder stellt Fragen» lautete das Motto, dem sich auch die internationalen Gastspiele aus den Bereichen Theater, Tanz und Performance anschlossen: Die Produktionen loteten lustvoll Grenzen aus, zwischen Fiktion und Realität, zwischen Spielerinnen und Publikum, zwischen Wahrheit und Lüge.

Zürich hat einen neuen Pool von Tanzmacher*innen: The Field will Bezeichnungen entkommen. The Field baut auf einer offenen Struktur auf und erfindet ein Feld, auf welchem unterschiedlichste Arten von Kollaborationen im Bereich Tanz und Performance kultiviert werden. Dabei wird – zwischen Kunstsparten und eng mit der Gesellschaft verflochten – praktiziert, untersucht, reflektiert, ausgetauscht und dargestellt. Aus diesen schöpferischen Prozessen entstehen Interventionen und Bühnenerwerke, die weit über das was unter Tanz verstanden wird hinauswachsen.

The Field besteht aus den Performer*innen Maria Demandt, Lucia Gugerli, Pierre Piton, Declan Whitaker und Mirjam Jamuna Zweifel. Marisa Godoy und Romain Guion unterstützen als Mentor*innen und Coaches in allen Belangen (Training, Organisationsform, Zeitpläne). Künstlerische Heimat ist das Tanzhaus. Die Compagnie wird grosszügig unterstützt von BNP Paribas, Migros-Kulturprozent und Landys & Gyr Stiftung.

Die Manufacture, Hochschule der Bühnenkünste in Lausanne, lud zwei international renommierte Choreograf*innen mit sehr unterschiedlichen künstlerischen Handschriften ein, je ein Stück mit den elf Absolvent*innen des Bachelor in Zeitgenössischem Tanz zu kreieren.

Im September war es endlich so weit. Wir feierten den heiss ersehnten Bau im Beisein von Stadtpräsidentin Corine Mauch mit einem fulminanten Eröffnungsfest: *Three days of love and dance*. Vom 6. bis 8. September präsentierten wir ein Programmdestillat einer gesamten Saison – zusammen mit Zürich und für Zürich! Das Tanzhaus wurde bis in die hintersten Winkel bespielt und offenbarte sich dem Publikum nicht nur architektonisch sondern auch künstlerisch. Bühnen-, Pop-up- und vir-

tuelle Performances, Videoinstallationen und Kurzfilme, performative Begegnungen und Spaziergänge, Schnupperkurse und Partys inklusive Kinderdisco belebten drei Tage lang das neue Haus. Sogar an der Fassade wurde getanzt: Das frisch gegründete Zürcher Compagniekollektiv The Field debütierte für einmal vertikal – inszeniert vom kongenialen Kollektiv Projekttil. Und im Foyer war das Nude, unsere Café/Bar am Fluss, für das leibliche Wohl der Gäste besorgt.

Auf der neu eröffneten Bühne des Tanzhaus Zürich wurden im Rahmen von Breakthrough, dem Internationalen Breaking Festival, drei Kurzstücke auserwählter urbaner Choreografen präsentiert. Die Zuschauer*innen erwartete ein kurzweiliger Abend mit Live-Musik und Elementen aus dem Breaking, HipHop, Popping und vielen weiteren urbanen Tanzstilen.

In *Drag Queen Story Time* von Brandy Butler & Co. wurden Kinder ermutigt, sich eine Welt vorzustellen, in der alle Menschen sich so zeigen können, wie sie möchten, in der sich zu verkleiden die Wirklichkeit ist und die Möglichkeiten endlos sind. Die Kinder erlebten glamouröse, positive und unverschämt queere Vorbilder unabhängig ihres Alters, ihrer persönlichen Identität oder ihrer Herkunft. Das Projekt entstand in Koproduktion mit dem Festival About us!

In einer immer stärker visuell dominierten Kultur mit neuen Formen zwischenmenschlicher Kommunikation hat sich unsere Wahrnehmung von Erotik und Sexualität verändert. Soziale Medien und Dating-Apps vermitteln uns eine Version von Liebe, die so sehr Teil unseres Alltags geworden ist, dass es schwer fällt, sich alternative Entwürfe des Begehrens vorzustellen. In *Erotikon/Higher States, Part 3* erprobte der griechische Choreograf Kiriakos Hadjiioannou ein Vokabular der Erotik und gab unerforschten Aspekten zwischenmenschlicher Beziehungen eine tanzbare Form. Der dritte Teil der choreografischen Serie *Higher States*, die wir im Rahmen des Internationalen Tanzfestivals Yeah Yeah Yeah zeigten, war eine multisensorische Ode an Eros – oder was von ihm noch erkennbar ist.

Die Company MAFALDA traf sich mit Kindern in Argentinien und in der Schweiz. Gemeinsam sind sie grundlegenden Fragen zu ihrem Leben, ihrem Alltag, ihren Träumen und Sehnsüchten nachgegangen. Die reiche Phantasie der Kinder, ihre Geschichten und Zeichnungen wurden in Choreografien, im Zusammenspiel mit Videoarbeiten, umgesetzt. Die Choreografin Teresa Rotemberg entwickelte im Stück *Miniaturen/Miniaturas* für Kinder ab 8 Jahren anhand der Begegnungen mit den Kindern gemeinsam mit den Tänzer*innen eine Bewegungssprache. Die Miniaturen warfen als internationale Kooperation einen sensiblen Blick auf die globalen Kontexte von Kinderwelten – phantastisch und lebensnah.

→
Victor Oliveira
@zürich moves!

Foto: Tanzhaus Zürich





Foto: Leni Oslon
 ←
 Melanie
 Alexander,
 Daouda Keita,
 Show-Off

Eine Plattform für Kurzstücke hat am Tanzhaus Zürich Tradition. Solche Abende bieten die Möglichkeit Neues zu entdecken, Nachwuchs kennen zu lernen und für die Künstler*innen eine erstmalige Gelegenheit, sich einem grösseren Publikum präsentieren zu können. 2017 wurde Show-Off lanciert und jedes Jahr werden Zürcher Tanzschaffende aufgerufen, sich mit einem Kurzkonzept zu bewerben. Die Plattform bietet vier Wochen lang geteilte Probezeit, Austausch und ein professionelles Umfeld, um ein Kurzstück von ca. 20 Minuten zu erarbeiten. 2019 wurden folgende Künstler*innen/Gruppen von Lea Moro und Marc Streit begleitet: Melanie Alexander/Daouda Keita, Elie Autin/Juliette Uzor, Simon Fleury/Fabian Gutscher/Rosie Terry Toogood und The Field.

Unsere Residenzen erlauben Künstler*innen aus aller Welt Recherche- und Entwicklungszeit. Die dazugehörigen Sharings bieten dem Publikum die Möglichkeit, in lockerem und unkompliziertem Rahmen Einblicke in verschiedene Stufen künstlerischer Schaffensprozesse zu erhalten. Als Produktions-, Kreation- und Rechercheort vergaben wir 2019 rund 35 Residenzen an lokale, nationale und internationale Gäste: Simon Crettol, Dana Michel, Alexane Poggi, Lenio Kaklea, Lucia Gugerli, GASTSTUBE° aka Fleischlin, Galeazzi und Liebmann, Owen Ridley-DeMonick und Jia-Yu Chang-Corti, Andrea Boll und Ivan Blagajčević, Jen Rosenblit und Li Tavor, Tyler Matthew Oyer, Jija Sohn und Andrea Zavala, Jenna Hendry, Kat Válastur, Hillel Kogan, Lisi Estaras, Valerie Reding, Ruth Childs, Yasmine Hugonnet, Teresa Vittucci¹, Marine Besnard, Martin Zimmermann², Lea Moro, Fernando Belfiore, The Field³, Martin Hansen, Oliver Roth, Pauline Raineri und Sophie Ammann⁴, Cassiel Gaube, Martina-Sofie Wildberger, Vincent Riebeek, Anna Heinimann⁴, Edourad Hue, Sarah Bucher und Victor Poltier⁴, Arno Ferrera und Mika Lafforgue, Jessica Huber und Tim Fletcher.

Das Tanzhaus bietet regelmässiges Profitraining sowie offenes Training an und veranstaltet zusammen mit Dritten vermehrt Workshops. Der Tänzer und Choreograf Romain Guion kuratiert neu das Profitraining sowie die Workshops und überprüft die Qualität regelmässig. Ausserdem haben wir neu die sogenannten Open Classes eingeführt. Ein wöchentliches Kurs Angebot, welches Tanzaffine Menschen anspricht und zum Tanzen animieren soll. Verschiedene Anlässe wie der Flohmarkt, Open House Zürich oder die Kweer Function öffneten unser Haus darüber hinaus für neues Publikum.

Auch 2019 verpflichteten wir uns dem Label Kultur inklusiv, das sich nachhaltig für eine inklusive Kultur in der Schweiz einsetzt und die inklusive Haltung und möglichst hindernisfreie Zugänglichkeit von immer mehr Kulturinstitutionen fördert. Wir sind stolz darauf und öffnen unser neues Haus Schritt für Schritt und ohne Barrieren für ausgesprochen alle Menschen dieser Stadt und darüber hinaus.

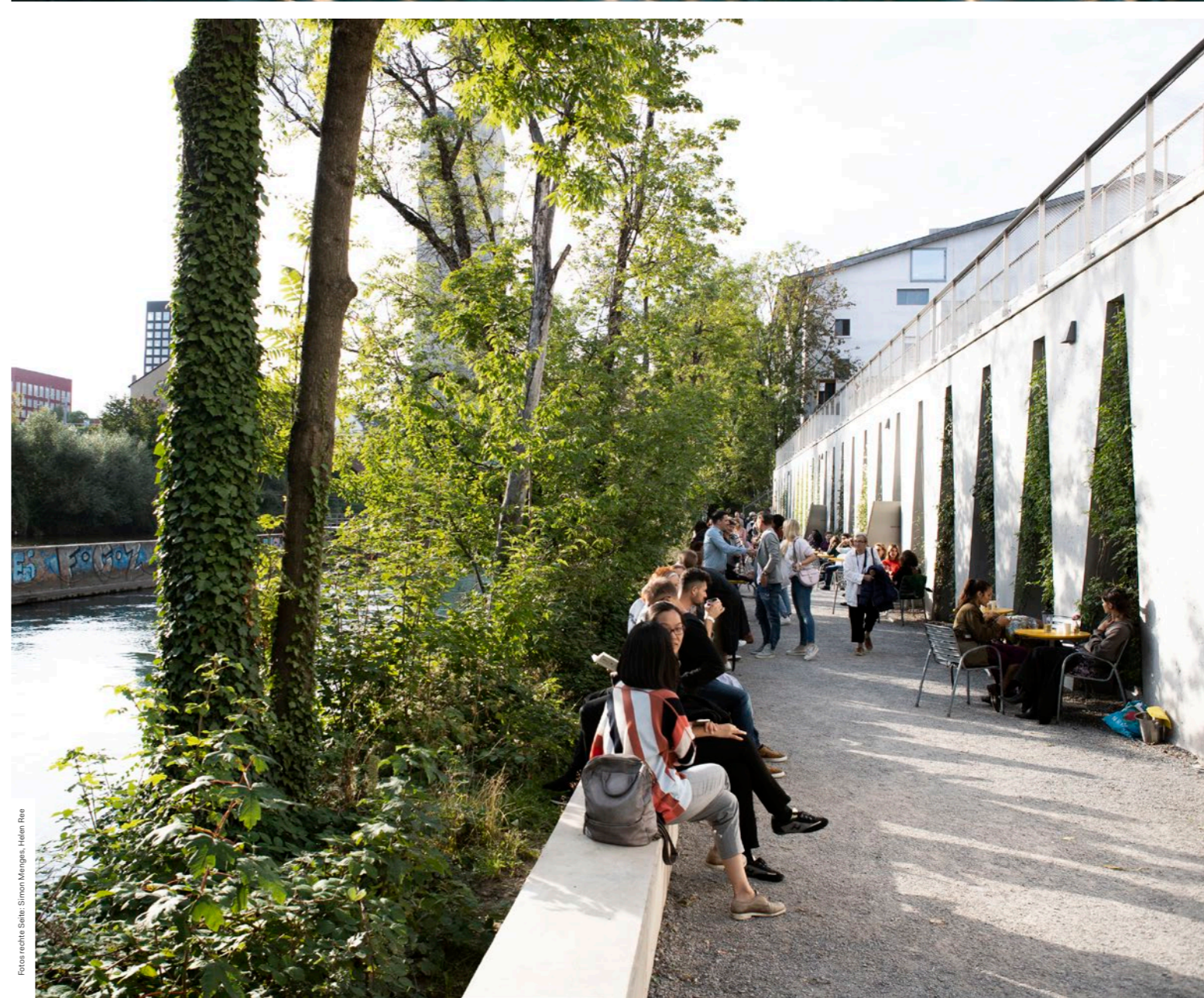
Das Vermittlungsprogramm ist gewachsen, nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Tatsächlich wurden ca. 1.800 Leute durch Workshops, Gespräche, Trainings oder Hausführungen erreicht. Mehrere Angebote wurden inklusiv für Kinder und Erwachsene adaptiert. Die Sharings haben deutlich mehr Leute interessiert, teilweise haben auch Gäste vom Café Nude spontan teilgenommen. Wegen des Umzugs vom Asylzentrum Juch haben die Tanztrainings für Männer ab März pausiert, diejenigen für Frauen und Kinder wurden erfolgreich bis Sommer weitergeführt. Der Neubau zieht Aufmerksamkeit auf sich und fördert die Öffnung des Tanzhaus-Angebots für ein breites Publikum.

Das neue Haus bringt neue Bedürfnisse seitens Tanzschaffende, denen wir trotz begrenzten Mittel zu entsprechen versuchen. Die grössere Aufmerksamkeit war nach der Eröffnung ausgeprägt spürbar und etabliert sich nachhaltig. Für die Zukunft wünschen wir uns eine Konsolidierung unserer alltäglichen Arbeit und viele neue Ideen im neuen Heim, die idealerweise in der Konzeptförderung ihren Niederschlag erfahren.

Im Jahre 2019 konnten wir 1.034 Veranstaltungen verzeichnen (davon 171 Aufführungen sowie 25 Sharings) – gegenüber 1.029 im Vorjahr. Eingeschlossen sind hier sämtliche Profitrainings, Workshops, Kurse von Tanzhaus young, Führungen und Specials. Besucht wurden alle diese Angebote von rund 20.300 Gästen. Das sind rund 4.000 mehr als im Vorjahr, was auf die Eröffnung sowie die Veranstaltung Open House Zürich zurück zu führen ist.

Das Profitraining – 212 mal Zeitgenössisch (inkl. Wild Card) und 87 mal Ballett – verzeichnete mit rund 3.537 Teilnehmenden einen enormen Besucheranstieg (2018 waren es 2.500). Die Beliebtheit der Tanzkurse im Bereich Tanzhaus young ist ungebrochen: über 160 Kinder und Jugendliche besuchten wöchentlich die 8 verschiedenen Kurse.

- 1 Teresa Vittucci ist 2019–2020 Young Associated Artist im Tanzhaus Zürich. YAA – Young Associated Artist ist ein Mentoring Programm initiiert und gefördert von Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung.
- 2 Martin Zimmermann ist Associated Artist am Tanzhaus Zürich.
- 3 The Field vereint Tanzschaffende zu einer Gemeinschaft, die Raum und Zeit für Recherche und die Entwicklung von Stücken teilt. Infos: > thefield.ch
- 4 Im Rahmen von Danse & Dramaturgie, ein Programm initiiert von Théâtre Sévelin 36, in Zusammenarbeit mit Dampfzentrale Bern, Tanzhaus Zürich, TUThéâtre de l'Usine, ROXY Birsfelden, mit Unterstützung von Pro Helvetia und SSA Société Suisse des Auteurs.



Fotos rechte Seite: Simon Menges, Helmut Rebe

Netzwerke, Organisationen und Vereine

Das Tanzhaus engagiert sich in folgenden Netzwerken und Organisationen und ist Mitglied von folgenden Vereinen:

Aerowaves – Dance Across Europe: Vertretung Schweiz und Promoter beim Kurzstücke-Wettbewerb
➔ aerowaves.org

Danse et Dramaturgie – ein Projekt von Théâtre Sévelin 36 Lausanne in Zusammenarbeit mit Dampfzentrale Bern, Tanzhaus Zürich, Théâtre de l'Usine Genf und Roxy Birsfelden – gefördert durch Pro Helvetia, Société Suisse des Auteurs (SSA) und Migros Kulturprozent: Residenzaustausch und dramaturgische Begleitung für eine*n Tanzschaffende*n aus dem Tanzhaus Umfeld

EDN – European Dancehouse Network: Austausch in thematischen Arbeitsgruppen zu aktuellen politischen, produktionsbezogenen und künstlerischen Inhalten
➔ ednetwork.eu

KiKuKa – Kinder Kultur Kalender Zürich: Verantwortung Sparte Tanz, Lobbyarbeit für Kunst für ein junges Publikum
➔ kikuka.ch

Kultur Vermittlung Zürich: Ausrichtung gemeinsamer Vermittlungsprojekte und Ferienwochen
➔ kulturvermittlung-zh.ch

PREMIO Nachwuchspreis für Theater und Tanz
Jurymitglied, Möglichkeit Künstler*innen aus dem Tanzhaus zu fördern
➔ premioschweiz.ch

Reso – Tanznetzwerk Schweiz: Regelmässiger Austausch mit Schweizer Tanzveranstalter*innen, Veranstalterfonds
➔ reso.ch

TanzLOBBY IG Tanz Zürich: Austausch und Dialog mit der lokalen Tanzszene
➔ tanzlobby.ch

VZK – Verein Zürcher Kindertheater: Lobbyarbeit für Theater und Tanz für ein junges Publikum
➔ zuercher-kindertheater.ch

Pro Kultur Zürich: Mitglied, politische Lobbyarbeit
➔ prokultur-zuerich.ch

Kultur inklusiv: Labelträger, Umsetzung von Handlungsfeldern und Massnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit des Tanzhauses
➔ kulturinklusive.ch

Personal Vorstand und Verein

Folgende Personen umfasst das Team 2019:

David Baumgartner:
Technische Leitung

Simon Froehling:
Kommunikation ab September

Bettina Gigon:
Betriebsbüro/
Produktionsleitung

Désirée Myriam Gnaba:
Praktikantin bis Juni/
Mitarbeiterin Produktion ab Juli

Guillaume Guilherme:
Gastgeber/Vermittlung

Romain Guion:
Kuration Profitraining und Workshops

Anutoshen M. Hüer:
Haustechnik

Stéphanie O. Jaquet:
Buchhaltung

Catja Loepfe:
Künstlerische Leitung und Geschäftsführung

Inés Maloigne:
Leitung Marketing und Kommunikation

Regina Meier:
Finanzen/Buchhaltung/
Personal (im Mandat)

Lucia Gugerli: Mitarbeiterin Produktion bis Juni

Marc Streit:
Dramaturgie/Produktion/
Stellvertretung Leitung bis Ende September und Dramaturgie/Produktion ab Oktober

Olivia Sturny: Praktikum ab November

Der Verein Tanzhaus Zürich besteht aus neun Mitgliedern. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Politik und Wirtschaft zusammen

Marco Läuchli:
Präsident

Anna Bürgi:
Stadt Zürich Tanzförderung/Präsidialdepartement

Dimitri de Perrot:
Musiker und Regisseur

Daniel Hellmann:
Tanz- und Theaterschaffender, Sänger und Performer

Jessica Huber:
Tanz- und Theaterschaffende

Judith Koch-Ogou:
Tanzschaffende, Pädagogin und Ethnologin

Claudia Simon:
Geschäftsführerin FDP
Stadt Zürich

ab November

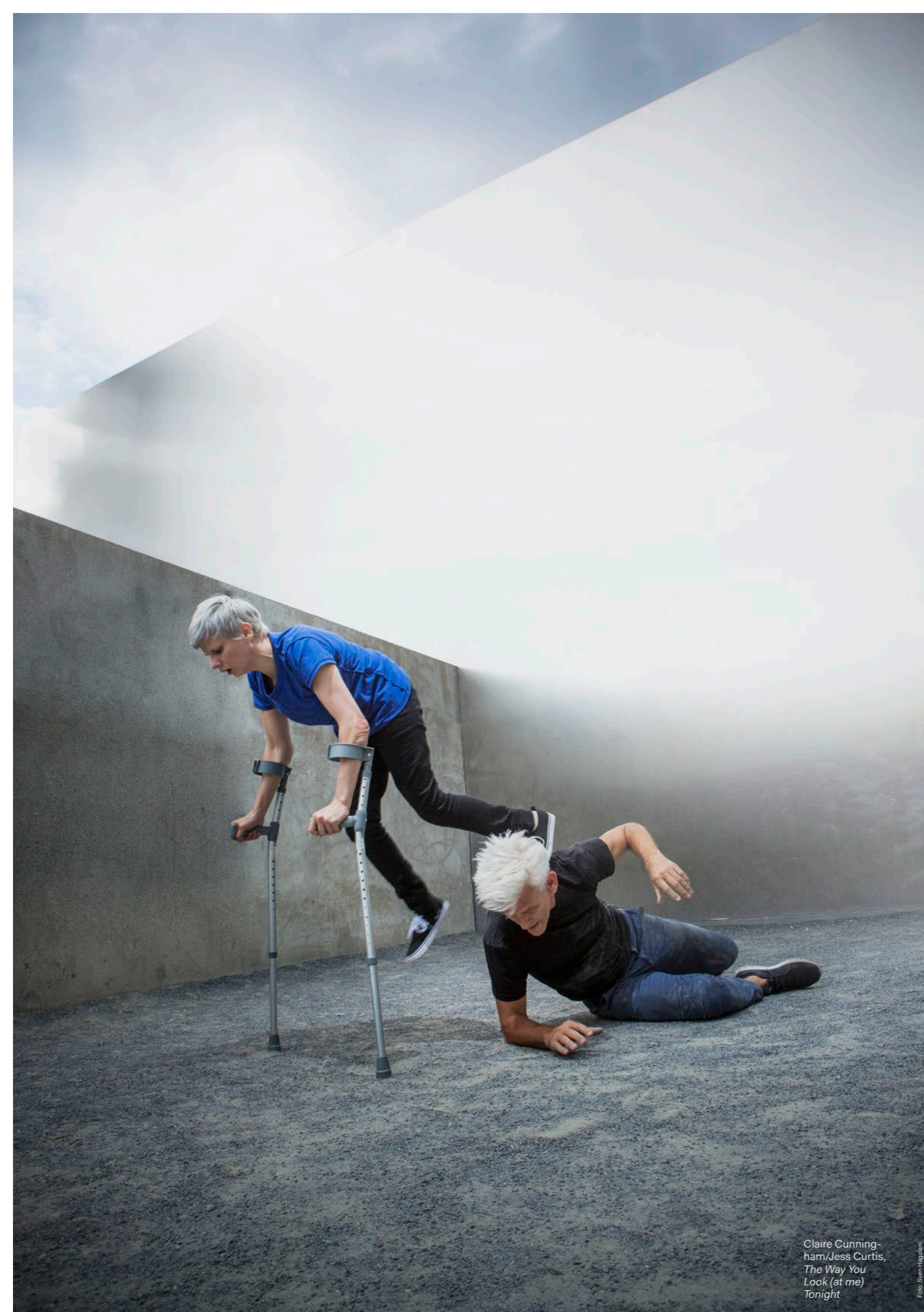
Corina Ursprung:
Anwältin, Gemeinderätin FDP

Dem Anfang 2017 gegründeten Förderverein danken wir für die wertvolle Unterstützung, für die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen mit dem Ziel, eine breite Öffentlichkeit für den zeitgenössischen Tanz zu sensibilisieren – und nicht zuletzt für die finanziellen Zuwendungen. Herzlichen Dank an den Vorstand: Daniela Lehmann/Meret Schlegel, Claudia Simon und Guillaume Guilherme.

→
La Manufacture,
Spectacle de fin
d'études

Foto: Elina Pirinen





Claire Cunningham/Jess Curtis,
The Way You Look (at me) Tonight

Foto: Sven Hagedorn



Tabea Martin,
Forever

Foto: Nelly Rodriguez

Spielplan und Statistik

Januar bis Dezember 2019

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Teilnehmende
Koproduktionen					
20.–21.03.	Thibault Lac, Tobias Koch	Such Sweet Thunder		2	99
20.–21.03.	PRICE	Melodies are so far my best friend		2	76
14.–20.05.	Teresa Vittucci, Claire Sobottke und Michael Turinsky	WE BODIES		3	157
05.–07.06.	Malika Fankha	Oxy Moron		3	129
07.–08.09.	Daniel Hellmann	Traumgirl	Eröffnung	3	245
27.–29.11.	Juliette Uzor, Simon Fleury, Melanie Alexander, The Field	SHOW-OFF	Kurzstückeplattform	3	327
Total Koproduktionen				16	1033
Gastspiele					
03.03.	Tanzlobby IGTZ	Open Stage		1	38
08.04.	Marcela Levi, Lucia Russo	DEIXA ARDER	Festival zürich moves!	1	42
08.04.	Tamara Cubas	ACT2-To Resist	Festival zürich moves!	1	110
09.04.	Luis Garay	Oro Lodo	Festival zürich moves!/ Cabaret Voltaire	1	80
09.04.	Mavi Veloso	MUDA/MUTE	Festival zürich moves!/ Cabaret Voltaire	1	80
10.04.	PRICE	Melodies are so far my best friend	Festival zürich moves!/ Club Zukunft	1	65
11.04.	Valerie Reding	Why don't you do it right	Festival zürich moves!/ Last Tango	1	90
11.04.	Wellington Gadelha	GENTE DE LA	Festival zürich moves!/ Last Tango	1	90
11.04.	Victor Oliveira	Pôr nu	Festival zürich moves! / Last Tango	1	90
12.04.	Ivy Monteiro	TRINTA Y DOIS IGUAL A 5	Festival zürich moves!	1	50
12.04.	Krassen Krastev, Christopher Füllemann	CLSTRS	Festival zürich moves!	1	91
12.04.	Steven Warwick, Carlos María Romero	HQ: (I feel so Mezzaniney)	Festival zürich moves!/ Cabaret Voltaire	1	95
13.04.	Maëlle Gross	THIS IS YOUR CAPTAIN	Festival zürich moves!/ OnCurating Project Space	1	135
13.04.	Alice Ripoll/Cia REC	aCORdo	Festival zürich moves!	2	80
13.04.	Vincent Riebeek	One of a kind	Festival zürich moves!	1	120
02.–03.05.	Claire Cunningham, Jess Curtis	The way you look (at me) tonight	IntegrArt und ZÜRICH TANZT	2	191
04.05.	MAYDAY/Mélanie Demers	Danse Mutante	ZÜRICH TANZT	2	67
04.05.	Hilde Ingeborg Sandvold	Dans, for Satan	ZÜRICH TANZT	2	67
04.05.	Freedom of movement	Martin Schick	ZÜRICH TANZT	1	41
26.–27.06.	Bachelor Manufacture Lausanne	Spectacle de fin d'études		2	99
06.09.	The Field	Aperçu	Eröffnung	1	202
06.09.	Livia Rita	Fuga Futura	Eröffnung	1	125
06.09.	Lea Moro	Sketch of Togetherness #3	Eröffnung	1	65
06.09.	Teresa Vittucci	HATE ME, TENDER	Eröffnung	1	174
06.–07.09.	Emilia Giudicelli, Valerie Reding	Anonym Plant: The Gost of Macounaïma	Eröffnung	32	90
06.–07.09.	Did Schaffer/Gruppe Raumflucht	Passage (Installation)	Eröffnung	2	200
06.–07.09.	Did Schaffer/Gruppe Raumflucht	Passage (Vorstellung)	Eröffnung	3	126
06.–08.09.	Gilles Jobin	VR_I	Eröffnung	46	230
07.09.	Francesca Foscarini	Animale	Eröffnung	1	114
07.09.	Neil Höhener	White Room	Eröffnung	1	124
07.09.	Simon Crettol	Raphaël	Eröffnung	1	124
07.–08.09.	Compagnie zeitSprung	Wild und einfach Zürich – ein performativer Spaziergang	Eröffnung	2	40
08.09.	Jenna Hendry	Mmmh?!	Eröffnung	1	94
08.09.	Nelly Bütikofer	Counting	Eröffnung	1	105
08.09.	Orlando Fabio Jehle	Trockennasenprimaten	Eröffnung	1	105
27.–28.09.	Kiriakos Hadjiioannou	Erotikon/Higher States, Part 3	YEAH YEAH YEAH Internationales Tanzfestival Zürich	2	155
Total Gastspiele				122	3794
Diverses					
26.01.	P.A.R.T.S.	Audition		1	25
14.03.	Eleni Mylona	Reading Group		1	5
17.03.	Flohmarkt	Get rid of your sh..!		1	300
28.–30.03.	Marisa Godoy, Tanzhaus Zürich	Audition The Field		1	30
08.04.	Daniel Hellmann	Soya the Cow, Moo Too	Festival zürich moves!	1	61
10.04.	Suely Rolnik	Lecture	Festival zürich moves!	1	44
11.04.	SAPA - Schweizer Archiv der Darstellenden Künste	Tanzsalon	Festival zürich moves!	1	17
16.05.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch WE BODIES		1	24
06.06.	Guillaume Guilherme	Publikumsgespräch Oxy Moron		1	15
06.–08.09.	Alexandra Bachzetsis, Martin Zimmermann, DJ Sistaesta und Nils Amadeus Lange	Installationen und Partys im Foyer	Eröffnung	3	1500
08.09.	Angélique Keller	Check-up für Tanzschaffende	Eröffnung	1	3
26.–27.09.	Open House Zürich	Architektur für alle		2	1500
18.10.	Ivy Monteiro/House of Poderosa	Kweer ball: Function		1	50
24.–27.–10.	Aerowaves - dance across Europe	Annual Meeting		1	50
28.10.	10. Zürcher Kulturtreffen	Netzwerktreffen und Hausführung		1	55
05.11.	Fachstelle Kultur Kanton Zürich	Kultur JI - Kulturbesuch und Hausführung		1	26
21.11.	T.M. Rives	Film Play serious	Architektur Film Tage Zürich	1	30
Total Diverses				20	3735

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Teilnehmende
Koproduktionen Tanzhaus young					
30.01.–01.02.	Junges Schauspielhaus	Apropos...«überecho»		3	323
02.–05.04.	Team Tumult	Heute keine Elefanten		6	144
05.–06.05.	Tabea Martin	Forever	ZÜRICH TANZT	3	166
29.10.–01.11.	Company Mafalda	Miniaturen/Miniaturas		5	494
Total Koproduktionen Tanzhaus young				17	1127
Gastspiele Tanzhaus young					
13.–14.06.	Het Laagland	Expedition Peter Pan	Blickfelder Festival	4	368
16.–18.06.	Cie. Woest	Balancing Bodies	Blickfelder Festival	4	180
22.–24.06.	Nevski Prospekt	Amen and Aus	Blickfelder Festival	4	171
12.–13.09.	Companie Uzumaki, Rafael Smadja, Yaman Okur	Urban Lingo	Festival Breakthrough	3	311
15.09.	Brandy Butler, Tropikhal aka Ivy Monteiro	Drag Queen Story Time	Festival About us!	1	30
Total Gastspiele Tanzhaus young				16	1060
Diverses Tanzhaus young					
31.01.	die Voyeure	Publikumsgespräch	Apropos..."überecho"	1	61
01.02.	Petra Fischer	Publikumsgespräch	Apropos..."überecho"	1	35
03.04.	Guillaume Guilherme	Hinter den Kulissen für «Heute keine Elefanten»		1	20
10.04.	Manuela Runge, Guillaume Guilherme	Führung Club der Entdecker*innen	Blickfelder Festival	1	12
23.–26.04.	Manuela Runge, Guillaume Guilherme	Alle da! Kreuz und quer und miteinander	Cool-Tur Primavera	1	12
10.05.	Guillaume Guilherme	Führung Projekt Schule am Wasser mit Anja Lina Egli		1	14
03.07.	Manuela Runge	Abschluss-Präsentation Kreative Tanzwerkstatt		1	33
14.–18.10.	Eveline Schüep, Guillaume Guilherme	1,2,3 Verwandle dich!	Cool-Tur	5	16
07.09.	Laura Vogel, Myriam Gurini, Manuela Runge, Anja Lina Egli	Tanzhaus Young Open Classes	Eröffnung	5	45
08.09.	DJ Gigi l'Amoroso	Sturmfrei Kinderdisco	Eröffnung	1	80
28.10.	Guillaume Guilherme	Workshop Tanzreise Schule am Wasser		1	15
30.10.	Guillaume Guilherme	Hinter den Kulissen für «Miniaturen/Miniaturas»		1	26
Januar–Dezember	Myriam Gurini, Laura Vogel, Manuela Runge, Anja Lina Egli, Michel Briand	Tanzkurse für Kinder und Jugendliche		304	2908
Total Diverses Tanzhaus young				324	3277
Residenzen und Sharings					
07.–20.01.	Simon Crettol	Sharing am 18.01.		1	33
11.–18.01.	Dana Michel	Sharing am 18.01.		1	38
21.01.–01.02.	Alexane Poggi				
04.–16.02.	Lenio Kaklea	Sharing am 15.02.		1	45
04.–17.02.	Lucia Gugerli	Sharing am 15.02.		1	45
18.–22.02.	Gaststube	Sharing am 22.02.		1	27
18.02.–01.03.	Owen Ridley-DeMonick, Jia-Yu Chang-Corti	Sharing am 22.02.		1	30
25.02.–15.03.	Andrea Boll, Ivan Blagajcevic	Sharing am 15.03.		1	28
04.–15.03.	Jen Rosenblit, Li Tavor	Sharing am 15.03.		1	33
25.03.–07.04.	Tyler Matthew Oyer	Sharing am 05.04.		1	22
15.–28.04.	Jija Sohn, Andrea Zavala	Sharing am 26.04.		1	10
22.–28.04.	Gaststube				
07.–17.05.	Jenna Hendry	Sharing am 19.05.		1	23
17.–26.05.	Kat Valastur	Sharing am 24.05.		1	28
20.–24.05.	Hillel Kogan	Sharing am 24.05.		1	29
27.05.–07.06.	Lisi Estaras	Sharing am 07.06.		1	18
17.–29.06.	Valerie Reding	Sharing am 28.06.		1	31
24.06.–06.07.	Ruth Childs	Sharing am 05.07.		1	15
22.07.–04.08.	Yasmine Hugonnet				
22.07.–04.08.	Teresa Vittucci				
05.–11.08.	Marine Besnard				
12.–16.08.	Martin Zimmermann				
19.08.–01.09.	Fernando Belfiore	Sharing am 30.08.		1	25
19.08.–05.09.	Lea Moro				
16.–29.09.	Oliver Roth	Sharing am 27.09.		1	17
16.–29.09.	Martin Hansen	Sharing am 27.09.		1	15
30.09.–04.10.	Martin Zimmermann				
30.09.–11.10.	Pauline Raineri, Sophie Ammann		Danse & Dramaturgie	1	17
07.–18.10.	Cassiel Gaube	Sharing am 18.10.		1	11
28.10.–10.11.	Vincent Riebeek	Sharing am 08.11.		1	31
04.–10.11.	Anna Heinemann	Sharing am 08.11.	Danse & Dramaturgie	1	40
18.–29.11.	Edouard Hue	Sharing am 29.11.		1	19
02.–15.12.	Martin Zimmermann				
09.–13.12.	Sarah Bucher, Victor Poltier		Danse & Dramaturgie		
09.–22.12.	Arno Ferreira, Mika Lafforgue	Sharing am 13.12.		1	45
16.–22.12.	Teresa Vittucci		YAA! Young Associated Artist		
Total Sharings				25	675

Zahlen

Verein Tanzhaus Zürich, Januar bis Dezember 2019, Zahlen in CHF

Datum	Künstler*innen/Compagnies	Titel	Im Rahmen von	Anlässe	Teilnehmende
Workshops und Kurse					
19.01.	Jason Round	Movement Masterclass David Suivez		1	17
02.–03.02.	Fighting Monkeys	Movement Masterclass David Suivez		1	50
24.03.	Eva Georgitsopoulou	Movement Masterclass David Suivez		1	22
16.05.	Guillaume Guilherme	Body Language WE BODIES		1	6
17.05.und 28.06.	Maya Bühler, Guillaume Guilherme	Early Birds: Schöpfung		2	22
25.05.	Hillel Kogan	Gaga Open Class		1	78
26.05.	Hoyoung Im	Movement Masterclass David Suivez		1	15
06.06.	Guillaume Guilherme	Body Language Oxy Moron		1	7
30.06.	Lukas Flint	Movement Masterclass David Suivez		1	15
08.09.	Dr. Mansoureh Aalali	Faszination Körper	Eröffnung	1	17
08.09.	Simone Blaser, Ivy Monteiro, Carmen Pfammatter, Manuela Runge, TeKi TeKua	Open Class	Eröffnung	5	68
08.09.	Jessica Huber, Amy Vaillancourt, Martin Schick, David Suivez	Wild Card	Eröffnung	4	57
20.09. und 01.11.	Cynthia Gavranic, Guillaume Guilherme	Early Birds: Sterblich Unsterblich		2	16
27.–29.09.	Tom Weksler	Movement Masterclass David Suivez		1	30
19.–20.10.	Adrian Russi	Movement Masterclass David Suivez & Open Dance Jam Kick-off		1	60
30.10.–03.11.	Maja Hehlen	Weiterbildung Dance Ability		1	10
09.11.	Peeping Tom/Brandon Lagaert	Workshop		1	16
16.–17.11.	Matan Lewkovich	Movement Masterclass David Suivez		1	30
22.–23.11.	Noguchi Taiso	Movement Masterclass David Suivez		1	10
07.–08.12.	Nik Bärtsch	Movement Masterclass David Suivez		1	30
13.12.	Roger Lämml, Guillaume Guilherme	Early Birds: Im Ohr		1	15
Jan–Dez	Manuela Runge	Danceability Workshop		10	110
Jan–Dez	Andres Gensheimer, Marie Licht	Yoga Workshop		4	266
Jan–Dez	Alex Paul	Yoga Workshop		6	48
Jan–Dez	Myriam Gurini, Carla Doorn	Dance for refugees (women and kids)		26	408
Jan–Dez	Guillaume Guilherme	Dance for refugees (everybody)		14	78
Jan–Dez	Dr. Mansoureh Aalali	Faszination Körper		11	101
Total Worskhops und Kurse				101	1602
Open Classes					
Sep–Dez	Carmen Pfammatter	Rythm & Flow		17	152
Sep–Dez	Manuela Runge	DanceAbility		7	11
Sep–Dez	TeKi TeKua	Contemporary Urban		17	34
Sep–Dez	Ivy Monteiro	Voguing Beginners		18	182
Sep–Dez	Ivy Monteiro	Voguing Advanced		3	20
Sep–Dez	Lisa Rammstein	Float & Focus		12	23
Sep–Dez	Simone Blaser	Dynamic & Awarness		17	93
Dezember	David Suivez	Playfight		3	11
Total Open Classes				94	526
Profitraining Zeitgenössisch					
Jan–Dez	Bruno Catalano, Clea Onori, Davidson Farias, Diane Gemsch, Enrico Paglialonga, Francesca Genovese, Hillel Kogan, Ian Garside, Jenna Hendry, Luca Signoretti, Manel Salas, Marion Sparber, Martin Schick und Gäste, Michael Langeneckert, Mirjam Karvat, Noemi Di Gregorio, Nunzio Impellizzeri, Philipp Egli, Rafael Smadja, Rakesh Sukesh, Simon Wehrli, Simone Blaser, Sonia Rodriguez				
Total Profitraining Zeitgenössisch				212	2555
Profitraining Ballett					
Jan–Dez	Alexander Teutscher, Azusa Nishimura, Emmanuel Gazquez, Ihsan Rustem, Joaquin Crespo, Laura Atwood, Nathalie Gut, Neel Jansen, Pablo Sansalvador, Patricia Rotondaro				
Total Profitraining Ballett				87	982
Gesamttotal 2019				963	19355

Bilanz per 31. Dezember	2018	2019
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kassen	5 542.41	3 785.25
Post und Banken	671 354.54	200 846.06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 264.21	12 866.89
Aktive Rechnungsabgrenzung	32 784.11	8 060.70
Total Umlaufvermögen	714 945.27	225 558.90
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Sachanlagen		
Büromobiliär und Einrichtung	1.00	0
Büro- und EDV-Geräte	2 162.58	0
Bühneneinrichtungen, Licht, Video, Ton	28 771.36	0
Total Anlagevermögen	30 934.94	0
Total Aktiven	745 880.21	225 558.90
Passiven		
kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		
Kreditoren	42 359.83	109 835.97
Passive Rechnungsabgrenzung	261 380.35	111 499.40
Rückstellungen (kurzfristig für Unterhalt Neubau)	0.00	15 000.00
Rückstellungen (zweckgebunden für tech. Ausbau Neubau)	453 006.85	66 808.17
langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung Direktionswechsel	2 500.00	5 000.00
Total Fremdkapital	759 247.03	308 143.54
Eigenkapital		
Vereinsvermögen		
Verluste aus Jahren vor 2014	-23 127.46	-23 127.46
saldierte Gewinne/Verluste seit 2014	10 348.52	9 760.64
Jahresergebnis	-587.88	-69 217.82
Total Eigenkapital	-13 366.82	-82 584.64
Total Passiven	745 880.21	225 558.90

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember	2018	2019
Betriebsertrag		
Einnahmen aus Vermietungen		
Vermietung Räume	63 270.30	72 186.00
Vermietungen/Verkauf Technik	0.00	0.00
Einnahmen Profitraining	19 736.35	29 119.30
Einnahmen Workshops	53 038.30	91 489.62
Einnahmen Veranstaltungen	34 862.90	37 630.00
Einnahmen Barbetrieb	13 959.50	8 373.80
Übrige Betriebserträge	7 676.75	30 081.45
Total Betriebsertrag	192 544.10	268 880.17
Beiträge		
Private Förderinstitutionen	63 010.00	106 553.82
Subventionsbeiträge Stadt Zürich	^{2a} 1 160 136.00	^{2a} 1 615 292.00
andere Beiträge Stadt Zürich	19 685.00	18 354.00
Beiträge Kanton Zürich	108 550.00	114 345.00
Einnahmen Koproduktionen	92 490.25	103 170.95
Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen vom Förderverein	1 380.00	2 900.00
Total Beiträge	1 445 251.25	1 960 615.77
Total Ertrag	1 637 795.35	2 229 495.94
Direkter Aufwand (Veranstaltungen)		
Spesen und Gagen Künstler	-120 561.74	-217 417.16
Koproduktionen	-131 967.89	-170 772.26
Unterhalt und Reparaturen (Veranstaltungen)	-66 216.10	-523 831.54
Zumietung (Veranstaltungen)	-8 000.05	-7 618.12
Aufwendungen Barbetrieb	-10 160.10	-5 296.70
Übriger direkter Aufwand	75 320.50	464 152.38
Total direkter Aufwand	-261 585.38	-460 783.40
Personalaufwand Betrieb		
Gehälter Festangestellte und Aushilfen	-540 277.84	-677 740.27
Sozialversicherungen	-72 288.82	-82 678.38
Übrige Personalaufwendungen	-11 813.44	-8 880.40
Total Personalaufwand Betrieb	-624 380.10	-769 299.05
Verwaltungsaufwand		
verrechnete Infrastrukturkosten Stadt Zürich	^{2a} -600 970.00	-800 000.00
Diverse Raumkosten	-30 553.65	-94 123.50
Unterhalt und Reparaturen	-12 430.95	-22 745.00
Sachversicherungen	-3 241.95	-3 154.15
Verwaltungskosten	-40 243.53	-47 873.78
Spesen, Sitzungsgelder Vorstand	0.00	0.00
Werbung	-55 080.41	-69 102.43
Abschreibungen	-4 722.90	-30 934.94
Total Verwaltungsaufwand	-747 243.39	-1 067 933.80
Total Betriebsaufwand	-1 633 208.87	-2 298 016.25
Total Betriebserfolg	4 586.48	-68 520.31
Finanzerfolg		
Kapitalkosten	-324.45	-411.42
Währungserfolg/Verlust	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg		
ausserordentlicher Aufwand	-4 849.91	-342.48
ausserordentlicher Ertrag	0.00	56.39
Neutrales Ergebnis	-5 174.36	-697.51
Jahresergebnis	-587.88	-69 217.82

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019

Im vergangenen Jahr wurden CHF 2 298 016.25 aufgewendet und CHF 2 229 495.94 eingenommen. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit zeigt damit einen Verlust von CHF 68 520.31. Durch das negative neutrale Ergebnis (CHF -697.51), das grösstenteils aus Kapitalkosten entstand, weist die Jahresrechnung 2019 einen Verlust von CHF 69 217.82 aus.

Einnahmen

Die Einnahmen sind auch im vergangenen Jahr gestiegen. Bei detaillierter Betrachtung gibt es dazu drei Treiber: einerseits konnten die Einnahmen, die das Tanzhaus aus eigener Kraft erwirtschaftete, um über CHF 70 000.— auf CHF 268 880.17 gesteigert werden. Dies gelang hauptsächlich durch deutlich mehr Einnahmen bei den beiden Angeboten Profitraining und Workshops. Ebenfalls haben die Einnahmen aus den Vermietungen von Räumen diese Zunahme ermöglicht. Diese Mehreinnahmen werden als Betriebserträge ausgewiesen.

Zwei weitere Treiber, die bei den Beiträgen ausgewiesen werden, sind einerseits die Erhöhung der Subvention durch die Stadt Zürich Kultur um knapp CHF 500 000.—. Und andererseits die Mehreinnahmen von rund CHF 40 000.—, die dem Tanzhaus durch private Förderinstitutionen zur Verfügung gestellt wurden.

Programmaufwand (direkter Aufwand)

Der Programmaufwand wurde in diesem turbulenten Jahr 2019 fast verdoppelt und beläuft sich auf CHF 460 783.40. Zwei Zahlen dürften ins Auge stechen und eine Erklärung fordern: Einerseits die Summe von CHF 523 831.54, die als Unterhalt und Reparatur (Veranstaltungen) ausgewiesen ist. Diese Zahl beinhaltet mehrheitlich die technischen Anschaffungen für den Neubau, die das Tanzhaus aus den entsprechenden zweckgebundenen Rückstellungen der vergangenen Jahre getätigt hat. Entsprechend hat in der Bilanz bei den Passiven die Position zweckgebundene Rückstellungen für technischen Ausbau Neubau abgenommen. Diese Gelder stammen vom Lotteriefonds des Kantons Zürich und von diversen Stiftungen, die für die Anschaffung von Infrastruktur für den Neubau Gelder gesprochen hatten. Andererseits wird die positiv ausgewiesene Position beim übrigen Aufwand die Aufmerksamkeit auf sich ziehen: in dieser Position (plus CHF 464 152.38) sind die Ausgaben für die erwähnte technische Infrastruktur gegengebucht. Die Differenz dieser beiden Positionen entspricht den regulären Unterhaltskosten der Technik (analog Vorjahr).

Personalaufwand

Der grosse zeitliche (und unverschuldete) Mehraufwand, den der fortschreitende Tanzhaus Ersatzneubau im vergangenen Jahr für das Team des Tanzhaus Zürich bedeutete und der sich durch die Verschiebung der Eröffnung verschärft hatte, hat im vergangenen Jahr die nicht unerwarteten finanziellen Folgen gezeigt: der Personalaufwand des Betriebes hat sich um über CHF 100 000.— auf CHF 769 299.05 erhöht. Darin eingeschlossen ist die nötige Buchung für die aufgelaufenen Überstunden der festen Mitarbeitenden von CHF 68 748.45 an die transitorischen Passiven. Diese entspricht fast punktgenau dem ausgewiesenen Verlust aus operativer Tätigkeit von CHF 69 217.82. Es wurden Massnahmen zum Abbau dieser Position eingeleitet.

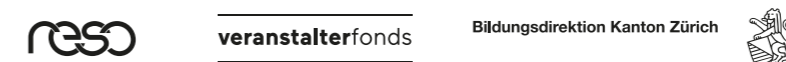
Verwaltungsaufwand/übriger Betriebsaufwand

Beim Verwaltungsaufwand ist ebenfalls eine Erhöhung sichtbar, die sich aus zwei grossen Positionen zusammensetzt: Einerseits sind die von der Stadt Zürich verrechneten Infrastrukturkosten durch den Umzug in den Neubau um rund CHF 200 000.— gestiegen, andererseits sind die Raumkosten deutlich höher geworden. Diese Erhöhung ist dem Unterhalt- und Reinigungsaufwand geschuldet, den das Tanzhaus mit einem Teil der erwähnten Subventionserhöhung rückvergütet bekommt.

Ebenfalls erwähnenswert ist beim Verwaltungsaufwand die Erhöhung bei der Position Abschreibungen. Die Summe von CHF 30 934.94 enthält die Abschreibung aller aktivierten Positionen aus den vergangenen Jahren. Ein grosser Teil dieser Abschreibungen basiert auf der Teil-Aktivierung von Ton- und Lichtmischpulten aus dem Vorjahr, die durch die diesjährigen Abschreibungen wie geplant auf Null abgeschrieben wurden. Für alle Abschreibungen wurde wie in den Vorjahren die degressive Methode angewandt.

Partnerinnen

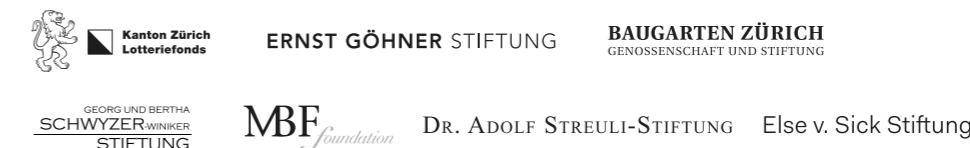
Unterstützt von



Unterstützung The Field



Unterstützung Ersatzneubau



Tanzhaus Zürich
Wasserwerkstrasse 127a, 8037 Zürich
T +41 44 350 26 10, info@tanzhaus-zuerich.ch

Text und Redaktion
Catja Loepfe, Inés Maloigne, Marco Läuchli, Regina Meier, Lucie Tuma
Gestaltung Studio Nicolas Schaltegger Druck Kopierwerk



Cover The Field, Aperçu © Helen Ree
Rückseite © Elina Giouanli

